

Moderne Software bringt frischen Wind ins Museum

Quizcomputer zu Erhard Weigel in der Göhre

Jena (OTZ/Beintker). Da steht er nun der nagelneue Quizcomputer der Göhre. Er soll besonders das Interesse der jüngeren Generation wecken – den Museumsbesuch aufpeppen.

Thematischer Dreh- und Angelpunkt des Fragespiels ist – im Jahr der Astronomie 2009 – der Astronom, Mathematiker und Pädagoge Erhard Weigel.

Aus einem Sammelsurium von 77 Fragen, die sich auf Leben und Werk des Sternenforschers beziehen, werden nach dem Zufallsprinzip zehn Fragen ausgewählt. Der Computer ist fähig, aufgrund der Leistung des Spielers den Schwierigkeitsgrad anzupassen. Zum Erreichen einer hohen Punktzahl ist es wichtig, schnell und richtig zu antworten.

Zwei Spielarten stehen zur Auswahl. Wählt man das Einzelquiz, so kann man sich als Einzelperson durch schnelles und richtiges Antworten auf die allgemeine Bestenliste spielen.

Im Gegensatz dazu ist es möglich als Gruppe ein Gruppenquiz zu spielen, bei dem beispielswei-

se eine Schulklasse ermitteln kann, wer der Beste der Klasse ist. Im Gruppenquiz wird eine eigene Bestenliste erstellt.

Entwickelt wurde das „Weigel-Quiz“ im Rahmen des Staatsexamens von Katharina Leonhardt, die Informatik und Astronomie auf Lehramt studiert. Betreut wurde die Arbeit von der Kustodin der Göhre, Birgitt Hellmann, sowie von den Informatikprofessoren der Jena Uni Michael Fothe und Klaus Küspert.

Der besondere Vorteil des Computersystems liegt in seiner Variabilität, denn es ist möglich das Quiz mit Fragen aus allen möglichen Wissensbereichen zu füttern. „Die Lösung ist sehr ausgereift“, lobte Professor Küspert. Auch Frau Hellmann äußerte sich lobend: „Für Museumsleute ist das ein hervorragendes Arbeitsmaterial, das vielfältig einsetzbar und sehr benutzerfreundlich ist“

Den Erfolg der Arbeit spiegelt auch die Abschlussnote wieder, die Katharina Leonhardt vor Ort erfuhr – eine glatte Eins.



Prof. Klaus Küspert, Katharina Leonhardt, Birgitt Hellmann, Prof. Michael Fothe (v.l.) demonstrieren den neuen Quizcomputer, der seit gestern im Jenaer Stadtmuseum steht und das Wissen seiner Benutzer über den Jenaer Gelehrten Erhard Weigel aus dem 17. Jahrhundert testet.

(Foto: OTZ/Beintker)